



Ich habe ferngesehen
Ich habe ferngesehen. Ich sehe sehr oft fern.
Ich habe im Fernsehen das Leid der Menschen aus der Ferne gesehen.
Es ist alles nicht so schlimm, wenn man im Sessel im geheizten Zimmer das Leid der anderen so aus der Ferne betrachtet.
Ich sah Menschen, die hungerten, die verzweifelt waren,
so ganz ohne Hoffnung gefoltert gequält frierend friedlos heimatlos obdachlos krank
verletzt behindert einsam süchtig.
Ich sah Kinder: unschuldig missbraucht weggeworfen.
Aus der Entfernung sehen sie manchmal so lieblich aus- wie das Kind in der Krippe.
Ich gebe zu ich habe das alles nur aus der Ferne gesehen.
Ich habe mich nicht näher damit befasst.
Mein Interesse richtete sich auch mehr auf den Krimi, der danach anfang.
Ich war froh, zu allem auf Distanz bleiben zu können.
Übrigens: Ich sehe regelmäßig fern.
Ich sehe gerne fern.
Jede fünfte Familie hat schon drei Fern-Seher im Haus.
Vielleicht hat der Mangel an Nächstenliebe seinen Grund darin, dass wir zu viel fern- und
zu wenig nahe-sehen!

Peter Klever